

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1849**

85 (24.10.1849)

Großherzoglich Badisches

# Neuzeitige-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

Nr. 85.

Mittwoch den 24. October

1849.

### Bekanntmachung.

Die Betheiligung des Obergerichts-Advocaten Eberstein in Mosbach an der letzten Empörung betreffend.

Nro. 12590. II. Crim. Sen. Die mit Verfügung vom 25. v. M. Nro. 11421 II. Crim. Sen. gegen Obergerichtsadvocaten Eberstein zu Mosbach verhängte Suspension von der Advocatur wird hiermit aufgehoben.

Mannheim, den 20. October 1849.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Unterhainkreises.

v. Kettner.

vd. Schlicht.

### Schuldienstnachrichten.

Unterlehrer Mauderer von Großsachsen ist wegen seines Verhaltens bei der letzten Revolution entlassen und aus der Liste der Schulkandidaten gestrichen worden.

Lehrer Heber von Nilsbachhausen ist wegen seines Verhaltens bei der jüngsten Revolution seines Dienstes entlassen worden.

Die evangelische Schulkstelle zu Nemprechts-hofen ist dem Schullehrer Christian Kastner zu Bottingen übertragen worden.

Auf den kathol. Filialschuldienst zu Längenrieden, Amts Vorberg, ist Hauptlehrer Johann Anton Steinbach zu Zwingenberg versetzt worden.

Auf den katholischen Filialschuldienst zu Gengenroth, Amts Gillingen, ist der Hauptlehrer Kaver Kilgus zu Seebach versetzt worden.

Auf den katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Nordrach, Amts Gengenbach, ist der Hauptlehrer Alois Sohler zu Berg-haupten versetzt worden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Joh. Baptist Moisch ist der katholische Schul- und Organistendienst zu Zell im Wiesenthal, Amts Schönau, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches

bei einer Zahl von etwa 200 Kindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die evangelische Schulkstelle zu Bottingen, Schulbezirks Emmendingen, mit dem Normalgehalt der ersten Klasse und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 48 fr. von jedem Schulkinde, ist in Erledigung gekommen.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Anton Scherle ist die zweite Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Stausen mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der dritten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 220 Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Aloys Haug ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Giesel, Amts Schopfheim, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Entfernung des Hauptlehrers Philipp Rohrer ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Hattingen, Amts Engen,

mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 90 Schülern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Lehrers Stein ist die evang. Schulstelle in Ochsenbach, Bezirks Neckargemünd, in die erste Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 1 fl. von etwa 25 Kindern erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die mit einem festen Gehalte von 135 fl. und einem jährlichen Schulgelde von 48 fr. für jedes die Religionschule besuchende Kind und dem Vorsängerdienste sammt den davon abhängigen Gefällen verbundene Religionschulstelle bei der isr. Gemeinde Hockenheim, Synagogenbezirks Heidelberg, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel mittelst des betreffenden Bezirks-Rabbinats sich binnen 6 Wochen bei der Bezirkssynagoge Heidelberg zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinats-Candidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

#### Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Ansuchen.) Nr. 29798. Johann Jakob Hanauer von Muggardt, Amts Mühlheim, soll in einer dahier anhängigen Untersuchungssache vernommen werden.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, denen etwas von seinem derzeitigen Aufenthalte bekannt wird, uns sogleich davon zu benachrichtigen, auch dem J. Hanauer keinen Reiseausweis, außer in seine Heimath, auszustellen.

Bruchsal, den 15. October 1849.

Großherzogl. Oberamt.

v. Seeger.

[1] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat im früheren 4. Infanterie-Regiment, Karl August Schauble von Lienheim, Amts Waldshut, welcher sich schon im vorigen

Jahre bei den revolutionären Bewegungen theilte und nachher in die Schweiz flüchtete, ist nunmehr auch der Theilnahme an der letzten Mai-Revolution in der Art angeschuldigt, daß er öffentlich zum Aufstande aufforderte und mit Gewalt dazu antrieb.

Da sich derselbe auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden soll.

Dessen Vermögen wird mit Beschlagnahme belegt, und dessen Schuldner werden angewiesen, bei Vermeidung doppelter Zahlung ihre Verbindlichkeit nicht zu entrichten.

Sämmtliche zuständige Behörden aber werden ersucht, auf den Flüchtigen zu fahnden und denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt an uns einliefern zu wollen, zu welchem Zwecke die Personbeschreibung beigefügt wird.

Derselbe ist 27 Jahre alt, 5' 3" 4" groß, hat starken Körperbau, gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare und eine proportionirte Nase, ist katholischer Religion und von Profession ein Blaser.

Mannheim, den 17. October 1849.

Großh. Untersuchungs-Commission  
des vormaligen 4. Infanterie-Regiments.

Der Untersuchungsrichter:  
Rehm.

[1] Schwellingen. (Aufforderung und Fahndung.) No. 23887. Dragoner Konrad Lotisch von Schwellingen hat sich ohne Erlaubniß von hier entfernt, und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen vier Wochen daher oder bei Großh. Reiter-Depot No. 1 zu Mannheim zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und nach den bestehenden Gesetzen bestraft würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf Konrad Lotisch, der 21 Jahre alt, 5' 6" 3" groß, von starkem Körperbau ist, bleiche Gesichtsfarbe, blaue Augen, braune Haare, mittlere Nase hat, evangelischer Religion und von Gewerbe Gärtner ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Schwellingen, den 15. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dilger.

**Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.)**  
Der Corporal Karl Böhler von Moos ist der Theilnahme an dem letzten Militäraufstande beschuldigt, und da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten das Erkenntniß erfolgen sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Corporal Karl Böhler von Moos fahnden, auf Betreten ihn verhaften und anher abzuliefern zu lassen.

Das Vermögen des Corporals Böhler wird mit Beschlagnahme belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung eigenen Haftens keine Zahlungen an denselben zu leisten.

Karlsruhe, den 21. October 1849.

Die niedergesezte Untersuchungs-Commission für das frühere 1. Dragoner-Regiment.

Rüttinger.

**Signalement des Corporals Karl Böhler.**  
Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 6" 2"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: lebhaft; Augen: braun; Nase: dick; Haare: blond.

[3] **Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.)**  
Der Corporal Maximilian Hitzfeld von Oberschefflenz ist der Theilnahme an dem letzten Militäraufstande beschuldigt, und da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Corporal Hitzfeld, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Das Vermögen des Corporals Hitzfeld wird mit Beschlagnahme belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung eigenen Haftens keine Zahlung an ihn zu leisten.

Karlsruhe, den 12. October 1849.

Die niedergesezte Untersuchungs-Commission für das frühere 1. Dragoner-Regiment.

Rüttinger.

**Signalement des Corporals Hitzfeld.**  
Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: barun; Nase: dick.

**Bühl. (Fahndung.)** Nro. 31948. In der Nacht vom 3. auf den 4. October d. J. wurden drei verschiedenen Bürgern von Unzhurst

offenbar auf rachsüchtige Weise verschiedenes Pferd- und Hornviehgeschirr gänzlich zerschneiden, ein Theil nebst Kleefutter und Strohbinden in einen Mühlbach geworfen, und später bei dem nächsten Orte Zell wieder aufgefunden; vermist werden seitdem noch ein Flughammer, zwei s. g. Prügelnägel und zwei Viehmaulförbe.

Dieses wird zur Fahndung auf das Vermisste, wie auf den oder die noch unbekanntem Thäter bekannt gemacht.

Bühl, den 13. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heil.

**Diebstahls-Anzeigen.**

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 28925. In der Nacht vom 18. auf den 19. Sept. d. J. wurde dem Oberlehrer Deckert von Odenheim ein Bienenkorb entwendet. Derselbe hatte die gewöhnliche runde Form, war schon alt und hatte die Höhe von einem Fuß; unten daran befand sich ein neuer Untersatz von Stroh, ungefähr einen halben Fuß hoch, und oben und unten war derselbe mit einem doppelten Ringe versehen. Der Bienenkorb stand auf zwei Brettstücken, die durch zwei darüber genagelte buchene Leisten zusammengehalten waren. Diese Leisten sind gesalzt. Derselbe soll circa 40 Pfund schwer gewesen sein.

Im Oberamt Lahr.

Nro. 34763. In der Nacht vom 30. Sept. auf den 1. Oct. wurde dem Karl Zeiser in Dundenheim eine Kuh aus seinem Stalle entwendet. Dieselbe war von mittlerer Größe, gelber Farbe, mit weißem Bauch und weißer Blässe. Sie hatte lange Hörner, wovon das eine krumm gebogen war.

Nro. 34314. Vor etwa 3 Wochen wurden dem Johann Kunz von Oberweier 55 Ellen Leinwand und 3 Halbguldenstücke aus seinem Hause entwendet.

**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neudenau:  
 [1] des der ev. Schule zu Daubenzell auf der dasigen Gemarung zustehenden Zehntens;  
 im Bezirksamt Bühl:  
 [1] des dem Oberger. Pastoreifond auf der Gemarung Breithurst zustehenden Zehntens;  
 im Bezirksamt Psüllendorf:  
 [1] des Zehntens des Spitalers Ueberlingen auf der Gemarung Mühlhausen;  
 im Oberamt Heidelberg:  
 zwischen der kath. Pfarrei Heiligkreuzsteinach und der Gemeinde Lampenhain;  
 im Bezirksamt Adelsheim:  
 [3] zwischen den Hofbewohnern zu Hergenstadt und den Grundherrschaften von Adelsheim;  
 [3] zwischen den Hofbewohnern zu Weimersbach und den Grundherrschaften von Adelsheim.  
 Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Rheinbischofsheim. (Aufgefundene Waaren.) No. 10181. Sonntags frühe den 16. d. M. wurde unweit des Wäldchens Altbruch zwischen Leutesheim und Boderzweiler, auf Boderzweierer Gemarung, ein mit T bezeichnetes, 65 Z brutto und 63 1/2 Z netto wiegendes, baumwollene Sack- und Halstücker in 10 Paqueten, im ungefähren Werth von 200 fl., enthaltendes Ballot aufgefunden.

Etwaige Ansprüche an dasselbe sind binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigens die Waare für confiscirt erklärt und der Zollkasse zugewiesen würde.

Rheinbischofsheim, den 30. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
 Pfeiffer.

### Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstelligungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlus-

ses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Durlach:

von Hohenwettersbach, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Johann Goos, auf Mittwoch den 7. November, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[1] von Berghausen, an das in Sant erkannte Vermögen des Weggers Heinrich Brauch, auf Mittwoch den 28. November 1849, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

von Untergrombach, an die in Sant erkannte Verlassenschaft der Jos. Anton Vanscher's Wittwe, Susanna geborne Mobery, auf Montag den 5. November d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

#### Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Santsache der Wittve des Bernhard Weiler von Elchesheim — unterm 6. October 1849 No. 30842.

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Sant über die Verlassenschaft des Karl Eggs von Elgersweier — unterm 7. Oct. 1849 No. 28618.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] In der Santsache des verstorbenen Brunnenmachers Faver Ostertieder von Karlsruhe — unterm 9. October 1849 No. 17008. Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

In der Santsache des Johann Förster von Freistett — unterm 27. September 1849 No. 10966.

[1] Rastatt. (Schulden-Liquidation.) Das gegen Johann Gös von Rothensfels früher ein-

geleitete Gantverfahren beruhte in Folge der Erklärung des Pflegers der Kinder desselben, Ferdinand Braun, daß er sich durch Uebernahme des Vermögens zur Befriedigung der Gläubiger verpflichte. Auf Betreiben der Letztern und in Folge der Erklärung des Pflegers, daß er der übernommenen Verbindlichkeit nicht nachkommen könne, wird wiederholt Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag den 12. November 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Kastatt, den 19. September 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Schütt.

[1] Karlsruhe. (Gläubiger-Aufforderung.) No. 17352. Der hiesige Bürger Particulier Karl Bachmeyer ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern.

Zur Liquidation etwaiger Schulden wird daher Tagfahrt angeordnet auf

Montag den 5. November 1849,

Nachmittags 3 Uhr,

und es werden hiezu alle Diejenigen, welche Forderungen an den Auswandernden machen zu können glauben, aufgefordert, dieselben in der Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zu ihrem Recht verholten werden könnte.

Karlsruhe, den 15. October 1849.

Großherzogl. Stadtm.

Stöffer.

[1] Ettlingen. (Öffentliche Vorladung.) No. 18292. Rechtsanwält Rudolf von Bültingen hat Namens der Walburga Köhlreuter geborne Weinmann, Ehefrau des Apothekers

Wilhelm Köhlreuter von Malsch, Klägerin, gegen diesen ihren Ehemann Apotheker Wilhelm Köhlreuter von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, folgende Klage erhoben:

Die Klägerin habe sich im Jahr 1845 mit dem Beklagten verehelicht, und beide Ehegatten hätten vor Eingehung ihrer Ehe keinen Heirathsvertrag in Bezug auf die Feststellung ihrer beiderseitigen ehelichen Vermögens-Verhältnisse errichtet. Es mußten daher diese Vermögens-Verhältnisse nach den Regeln der gesetzlichen Gütergemeinschaft beurtheilt werden.

In diese Ehe habe die Klägerin ein in Kleidern, Leib-Weißzeug, Schmuck, Hausgeräthschaften, Bettzeug und Schreinerwerk, sowie in baarem Gelde bestehendes Vermögen von 3000 fl., welches sie von ihren Eltern zur elterlichen Anhilufe — Aussteuer — Heirathsgut — erhalten, eingebracht.

Es sei gerichtskundig, daß dieser ihr Ehemann, der Apotheker Wilhelm Köhlreuter von Malsch, sich bei der im Großherzogthum Baden ausgebrochenen Mairevolution theilhaftig, daß er, um der Verhaftung und Untersuchung zu entgehen, sich auf flüchtigem Fuße befindet, daß deshalb sein ganzes Vermögen mit gerichtlichem Beschlag belegt worden. Es sei daher Gefahr für das erwähnte eheweisliche Verbringen der Klägerin im Betrag von 3000 fl. vorhanden, so daß zu besorgen sei, daß dieser ihr Ehemann mit der Aushebung dieser Gütergemeinschaft und indem sie auf das gemeinschaftliche Vermögen verzichtet, nicht mehr im Stande sein werde, das Vermögen seiner Frau, der Klägerin, zu ergänzen und herauszugeben. Bei diesem Sachverhalte sei nun die Klägerin unter Verzichtleistung auf das gemeinschaftliche Vermögen genöthigt, gegen diesen ihren Ehemann förmliche Klage auf Auflösung der zwischen ihr und ihrem Ehemann seit der Schließung ihrer Ehe gesetzlich bestandenen Gütergemeinschaft und auf Absonderung ihres Vermögens von jenem ihres Ehemannes, des Beklagten, sowie auf Herausgabe dieses ihres Vermögens im Betrag von 3000 fl. in ihre eigene freie Vermögensverwaltung zu erheben.

Auf diese Thatsachen wird das Begehren gestützt, durch Urtheil auszusprechen: die zwischen der Klägerin und ihrem Ehemann, dem Beklagten, Apotheker Wilhelm Köhlreuter von Malsch, bestandene gesetzliche Gütergemeinschaft sei für aufgelöst zu erklären; es sei der angetragenen Absonderung des Vermögens der

Klägerin im Betrage von 3000 fl. von jenem ihres Ehemannes, des Beklagten, stutzugeben; es sei die Klägerin zur freien Verwaltung dieses ihres eigenen Vermögens für berechtigt zu erklären, und es habe der Beklagte die Kosten dieses Verfahrens zu tragen.

Zur mündlichen Verhandlung über diese Klage wird Tagfahrt auf

Samstag den 27. October l. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu beide Theile oder deren Bevollmächtigte vorgeladen, und zwar der Beklagte unter dem Androhen, daß bei seinem Ausbleiben der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden und seine etwaigen Schuzreden für versäumt erklärt würden.

Dieses wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten nach § 272 No. 3 der P. O. hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Ettlingen, den 3. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Hunoltstein.

Karlsruhe. (Öffentliche Vorladung.) In Sachen der Gr. Generalstaatskasse dahier gegen den vormaligen Obergerichts-Advocaten von Struve zu Mannheim, Rückforderung und Arrestgesuch betreffend.

Die Großh. Generalstaatskasse, ermächtigt durch das Großh. Finanzministerium, hat gegen den vormaligen Obergerichts-Advocaten von Struve folgende Klage dahier erhoben:

Der Beklagte hat auf Anweisung der revolutionären Machthaber aus der Gr. Generalstaatskasse folgende Zahlungen empfangen:

Als Mitglied des f. g. Landesausschusses Diäten:

a) für die Zeit vom 14. bis 21. Mai d. J. à 5 fl. pr. Tag, unterm 22. desselben Monats 40 fl. —

b) für die Zeit vom 22. bis 31. Mai ebenso an letztem Tag. 50 fl.

abzüglich der Klassensteuer 2 fl. 4 kr.

47 fl. 56 kr.

zusammen 87 fl. 56 kr.

deren Rückersatz sammt Zinsen vom Empfangstag der Zahlung auf den Grund der L. R. S. 1131, 1133, 1235, 1238, 1376, 1378 und 1382 gefordert wird.

Die Zuständigkeit dieses Gerichts ist in § 21 der P. O. begründet.

Zur Sicherstellung dieser Forderung wird auf den Grund der gerichtsunbigen Landesflüchtigkeit des Beklagten und der in Abschrift vorgelegten Quittungen für obige Zahlungen die Beschlagnahme der dahier unter strafgerichtlichem Beschlag befindlichen Effekten des Beklagten und seines Guthabens bei der Sparkasse zu Mannheim im Betrag von circa 100 fl. begehrt.

B e s c h l u ß.

- 1) Wird der nachgesuchte Arrest verfügt.
- 2) Zur Rechtfertigung dieses Arrestes, sowie zur mündlichen Verhandlung in der Hauptsache wird Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 25. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, und werden hiezu beide Theile bei Vermeidung der Rechtsnachtheile des § 689 und 253 der P. O. anher vorgeladen.

- 3) Dies wird dem flüchtigen Beklagten an Eröffnungsstatt auf diesem Wege bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 13. October 1849.

Großherzogl. Stadtamt.  
Stöffer.

[1] Kork. (Zahlungsbefehl.) No. 10538.

In Sachen der Pfarrer Bohm's Wittwe von Karlsruhe, Klägerin, gegen Geometer Stierlin von Kork, Forderung betr.,

Dem Beklagten wird aufgegeben, die Klägerin mit ihrer eingeklagten Forderung im Betrage von 111 fl. 5 kr. für verabreichte Kost und Darlehen binnen 21 Tagen zu befriedigen, widrigens diese auf Anrufen der Klägerin für zugestanden erklärt würde.

Da der Beklagte flüchtig ist, so wird ihm gegenwärtige Verfügung auf diesem Wege eröffnet.

Kork, den 6. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bodmann.

[3] Oberkirch. (Vermögens-Absonderung.) No. 17073.

In Sachen der Ehefrau des Rechts-Anwalts Frech, Adolphine geb. Fischer von Oberkirch, Klägerin,

gegen ihren Ehemann Rechtsanwalt Frech von da, Beklagten, Vermögensabsouderung betr.

Die Klägerin hat gegen den Beklagten durch Advocat Rée eine Vermögensabsonderungsklage erhoben, welche sich im Wesentlichen auf Folgendes stützt:

„Die Klägerin habe sich im August 1842 mit dem Beklagten verehelicht; das Beibringen der Klägerin in die Ehe bestehe nach Abzug von 1000 fl., die in die Gemeinschafts-Masse eingeworfen wurden, in 8000 fl., welcher Betrag nach dem Ehevertrag vom 6. August 1842 verliegenschaftet sei; — der Beklagte sei wegen Hochverraths in Untersuchung genommen und landesflüchtig; er habe einen Theil seines Vermögens bei seiner Flucht mitgenommen; es haben sich 2745 fl. Schulden desselben herausgestellt und überdies sei sein Vermögen zu Gunsten der Ansprüche des Staates mit Beschlag belegt, weshalb sie Gefahr laufe, ihre Beibringensforderung zu verlieren.“

Auf diese thatsächliche Begründung wird das Begehren auf Vermögensabsonderung gestützt.

Es wird auf diese Klage Ladung verfügt und Tagfahrt zur Verhandlung auf

Mittwoch den 7. November, Vormittags 10 Uhr, angeordnet, wozu Beklagter mit dem Androhen vorgeladen wird, daß im Falle Nichterscheinens der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden und jede Schutzrede für veräußt erklärt würde.

Oberkirch, den 14. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Litschgi.

Korf. (Aufgehobener Vermögensbeschlag.)  
No. 10557. J. U. S. gegen nachfolgend bezeichnete Personen aus dem Bezirksamte Korf wegen Betheiligung an hochverrätherischen Unternehmungen wird der auf ihr Vermögen gelegte Beschlag hiemit aufgehoben.

Materialverwalter Joseph Kälber zu Stadt Kehl.

Jakob Baas 3. aus Regelsbursch.

Apothekergehülfe Ferd. Stark aus Korf.

Lehrer Külle zu Querbach.

Lehrer Wilhelm Boos in Odelsbosen.

Steuererheber Jakob Lubbenger aus Korf.

Korf, den 16. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bodmann.

[1] Offenburg. (Versäumungserkenntniß.)  
No. 28895. In Sachen der Nannette Heisler, Ehefrau des Apothekers Lehmann in Offenburg, Klägerin, gegen ihren Ehemann von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend,

wird auf erhobene Klage, ungehorsames Ausbleiben des Beklagten in der heutigen Tagfahrt und weiteres Anrufen des klägerischen Anwaltes mit Bezug auf die §§ 311, 330 und 653 der P. O. und Art. 5 der Prozeßnovelle der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden, jede Schutzrede für veräußt erklärt und nach Ansicht des Art. 1443 des L. R. in der Hauptsache, sowie nach § 169 der P. O. der Kosten wegen zu Recht erkannt:

es sei dem Begehren der Klägerin auf gerichtliche Absonderung ihres Vermögens von dem ihres Ehemannes stattzugeben, und der Beklagte unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären, das beigebrachte eheweibliche Vermögen nach Maßgabe der bestehenden ehelichen Güterverhältnisse der Klägerin zu scheiden zu lassen und in ihre freie Verwaltung zu übergeben.

B. R. W.

Vorstehendes Erkenntniß wird dem flüchtigen Beklagten statt der Zustellung auf diesem Wege eröffnet.

Offenburg, den 10. October 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Amann.

[3] Baden. (Urtheil.) No. 18911.

In Sachen

der Dionys Christ's Ehefrau, Barbara geb. Densfuß in Kartung,  
gegen

ihren Ehemann,

Vermögensabsonderung betr.,

wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt:

Die zwischen den Partheien bestandene Gütergemeinschaft sei für aufgelöst zu erklären und das eheweibliche Vermögen abzusondern und aus demjenigen des Ehemannes zu ergänzen, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten.

B. R. W.

Baden, den 12. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

(L. S.) Bilharz.

Entscheidungsgründe.

Mit Rücksicht auf die vorliegenden gerichtlichen Geständnisse und nach Ansicht des Landesrechtsgesetzes 1356, 1443 und folgende, sodann P. O. § 169, wurde wie geschehen erkannt.

Zur Beglaubigung:

Hübner.



[3] Oberkirch. (Vermögensabsonderung.)  
Nro. 17250.

In Sachen  
der Ehefrau des Rechtsanwalts Mar  
Werner von Oberkirch, Louise geb.  
Schrempp allda, Klägerin,  
gegen  
ihren Ehemann M. Werner, Be-  
klagten,

Vermögensabsonderung betr.,  
hat die Klägerin gegen den Beklagten durch  
Advocat Rée eine Vermögens-Absonderungs-  
Klage erhoben, welche im Wesentlichen mit  
Folgendem begründet wird:

„Die Klägerin habe sich mit dem Beklagten  
im December 1846 verehelicht, sie habe in  
die Ehe 3700 fl. ursprünglich eingebracht  
und mit ihrem Manne unterm 4. Jänner  
1848 von ihrem Vater auf ihr künftiges Erb-  
theil hin weitere 4000 fl. erhalten; sodann  
habe sie für eine Schuld des Beklagten an  
das Handlungshaus G. L. Righaupt in Hei-  
delberg für von demselben für den Beklagten  
an das Banquierhaus Maggi Menoprio in  
Frankfurt bezahlte Gelder pr. 2835 fl. 55 kr.  
samt 5 Procent Zins vom 8. Mai 1849  
an sammtverbindliche Bürgschaft übernom-  
men; nach dem am 21. December 1846 ab-  
geschlossenen Ehevertrage habe sie nur 300 fl.  
in die Ehegemeinschaft eingeworfen; alles  
übrige gegenwärtige und zukünftige Vermö-  
gen derselben sei verliegenschaftet worden; der  
Beklagte sei wegen Hochverraths in Unter-  
suchung gezogen und landesflüchtig, und sein  
Vermögen sei zu Gunsten der Staatskasse  
mit Beschlagnahme belegt; die geschehene Vermö-  
gensaufnahme habe gezeigt, daß das ganze  
vorhandene Activvermögen des Beklagten  
nicht hinreiche, die Verbindungs-Forderung  
der Klägerin zu decken.“

Auf diese Thatsachen wird das Begehren auf  
Absonderung des beiderseitigen Vermögens und  
Ausfolgung der oben bezeichneten Summen an  
die Klägerin gestützt.

Es wird auf diese Klage Ladung verfügt und  
Tagfahrt zur Verhandlung auf

Mittwoch den 7. November,  
Vormittags 9 Uhr, angeordnet, wozu Beklag-  
ter mit dem Androhen vorgeladen wird, daß  
im Falle Nichterscheinens der thatsächliche Klage-  
Vortrag für zugestanden und jede Schutzrede  
für veräußert erklärt würde.

Oberkirch, den 18. September 1849.  
Großherzogl. Bezirksamt.

[1] Offenburg. (Warnung.) Nro. 29247.  
Der Wittve des Handelsmanns Frz. Kaver  
Stöckle in Offenburg kam eine Actie des deut-  
schen Phönix lit. B Nro. 2623 abhanden. Es  
wird darum Jedermann vor deren Erwerb ge-  
warnt.

Zugleich wird die Zahlung der mit der Actie  
verbundenen Zinscoupons bis zum Jahr 1869,  
welche auf den Inhaber lauten, gesperrt.

Offenburg, den 17. October 1849.

Großherzogl. Oberamt.

M a n n

Karlsruhe. (Entmündigung.) 18595. Die  
ledige und volljährige Louise Lesle von Rintheim  
ist wegen Geisteschwäche entmündigt, und Au-  
gust Verhardt von dort als Vormund für die-  
selbe bestellt worden, was unter Hinweisung  
auf L. R. S. 509 hiedurch öffentlich bekannt  
gemacht wird.

Karlsruhe, den 16. October 1849.

Großherzogl. Landamt.

Rebenius.

[2] Haslach. (Aufgehobene Entmündigung.)  
Nro. 9881. Die durch Erkenntniß vom 27. Oct.  
v. J. ausgesprochene Entmündigung der Wittve  
des Wendelin Himmelsbach von Welsch-  
bollenbach wird hiemit auf den Grund ihrer Hei-  
lung aufgehoben.

Haslach, den 8. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Achern. (Aufforderung.) No. 17252. Die  
Wittve des Bernhard Boschert von Wagschurt  
hat in Folge der von den Erben ausgesproche-  
nen Erbentsagung die Erbschaft ihres verstor-  
benen Ehemannes angetreten und wünscht in  
Besitz und Gewähr des Erbes eingesetzt zu wer-  
den, weshalb man in Gemäßheit des L. R. S.  
770 alle Diejenigen, welche Erbansprüche zu  
machen haben, auffordert, solche binnen sechs  
Wochen hier anzumelden, widrigenfalls die  
Wittve in Besitz der Erbschaft eingewiesen  
würde.

Achern, den 6. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt,

Bach.

[3] Mosbach. (Aufforderung.) Nr. 27240.  
Die Wittve des verstorbenen Bürgermeisters und  
Jähringerhofwirths Joh von Aglasterharsen,  
Katharina geb. Sold, hat um Einweisung in  
Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres  
Ehemannes gebeten, nachdem dessen Kinder auf  
die väterliche Erbschaft verzichtet haben.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen anzumelden, indem sonst ohne Weiteres dem Begehren dieser Wittve stattgegeben werden wird.

Mosbach, den 10. October 1849.  
Großh. Bezirksamt Neudenau.  
Lichtenauer.

[3] Baden. (Erb-Vorladung.) Der am 20. Dec. 1814 geborne ledige Aloys Steinel von Beuern, welcher schon vor mehreren Jahren nach Amerika abreiste und dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird zur Erb- und Vermögens-Theilung seiner verstorbenen Mutter, Maria Anna geborne Beyle, gewesenen Ehefrau des Bürgers und Schneidermeisters Mich. Steinel von Beuern, unter dem Bedeuten mit Frist von 5 Monaten hieher vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Deuen zugetheilt werde, welche sie erhalten würden, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Baden, den 9. October 1849.  
Großherzogliches Amtsdirektorat.  
Kissel. Der Distr. Notar  
Walder.

**Kauf-Anträge.**

[1] Jahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Montag den 5. künftigen Monats November, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Rathshaus dahier nachbeschriebene Liegenschaften des Pflugwirths Friedrich Leser von hier einer freiwilligen Versteigerung unter Genehmigungsvorbehalt ausgesetzt, was mit dem Anfügen verkündet wird, daß dieselben auch aus der Hand verkauft werden, wenn sich inzwischen Liebhaber hiezu einfinden sollten.

Die Liegenschaften sind folgende:

- 1) Zwei Sester 49 Ruthen in der Dinglinger Vorstadt dahier, enthaltend:
  - a) ein zweistöckiges Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit zwei Balkenkellern und Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Pflug;
  - b) ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller;
  - c) ein zweistöckiges Saal- und Stallgebäude;
  - d) Scheuer und Stallung;
  - e) Oekonomiegebäude mit Stallungen, Remise und Heuböden.
  - f) Hofraum und Platz.

2) 4 Sester 2 1/2 Ruthen Garten und Zugehör beim Pflugwirthshause.

Jahr, den 18. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Groß. vdt. Bittmann.  
Sinzheim, Amts Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Schuster Vincens Wallmer und dessen Ehefrau, Helena geb. Herr, von Sandweier, werden durch den Unterzeichneten

Dienstags den 13. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Hirsch in Sandweier nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert; als:

a. Häuser und Gebäude.

1) Eine anderthalbstöckige Be- St. Anschlag.  
hausung mit Scheuer und Stal-  
lung, nebst 10 Ruthen Hofraithe-  
platz, neben Cölestin Ulrich und  
der sog. großen Gasse, vornen die  
Dorfstraße, hinten Martin Krazer. 425 fl. — fr.

b. Acker.

2) Ein Viertel im Oberfeld,  
neben Georg Walter und Anton  
Vitalowig' Wittve . . . . . 24 fl. — fr.

3) Ein Viertel allda, neben  
Konrad Müller und Ant Merkel. 16 fl. 40 fr.

4) 30 Ruthen allda, neben Lor.  
Herr und Rochus Klumpp . . . . . 8 fl. 15 fr.

5) 30 Ruthen im Mittelfeld,  
neben Christian Früh und Nikol.  
Krazer . . . . . 8 fl. 57 fr.

6) Ein Viertel 3 Ruthen im  
Oberfeld, neben Mathias Blank  
und Thaddäus Schulz . . . . . 13 fl. 37 fr.

7) 14 1/2 Ruthen allda, neben  
dem Langenlohweg und Thaddäus  
Schulz . . . . . 6 fl. 27 fr.

8) 38 Ruthen im Unterfeld,  
neben Anselm Waibel und Bar-  
nabas Walter . . . . . 10 fl. 27 fr.

9) 30 Ruthen im Mittelfeld,  
neben Joseph Müller und Vincens  
Ulrich . . . . . 4 fl. 30 fr.

10) Ein Viertel 10 Ruthen  
allda (Haberacker), neben Peter  
Findling und Augustin Schulz . 14 fl. 1 fr.

c. Wiesen.

11) 22 1/2 Ruthen im Bruch,  
neben Michael Schulz und Remi-  
gius Walter . . . . . 31 fl. 7 fr.

— : 563 fl. 1 fr.

Hierzu werden die Steigerungsliebhaber mit

dem Bemerken eingeladen, daß der definitive Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder auch darüber geboten wird.

Sinzheim, am 10. October 1849.

Gäbler, Theil. Commiss.

[1] Ruppurr, Landamts Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Friedrich Kiefer jung, Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 25. April 1849 Nro. 9237, vom 29. Mai 1849 Nro. 11317 und vom 14. August 1849 Nro. 14614 die nachbenannten Liegenschaften

Donnerstags den 1. November l. J., Nachmittags 2 Uhr, im Strauß-Wirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

1. Anschlag.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall, nebst einem Nebengebäude unter abgetheiltem Dach; sodann 23 Ruthen Gras- und 3 Ruthen Gemüsegarten, neben alt Friedr. Leiz' Wittib und Friedrich Hohn, vornen die Dorfstraße, hinten die Alb 1000 fl.

2.  
1 Viertel 23 Ruthen 5 Schuh Acker in der Tatsch auf dem Reisch, einerf. Friedrich Furrer's Erben, anderf. Paul Graff jung 120 fl.

3.  
33 Ruthen Acker auf der Offenhard, einerf. Friedrich Schaudi, anderseits Friedrich Leiz alt 70 fl.

4.  
1 Viertel 28 Ruthen 5 Schuh Acker auf dem Sirenrain, einerf. Schneider Fried. Kornmüller, anderf. der Hohlweg 125 fl.

5.  
1 Viertel 11 Ruthen Acker in der Hungertach, einerf. Christine Fey leb., anderf. Wilhelm Kiefer, Ernst's Sohn. 110 fl.

6.  
2 Viertel Acker hinter dem Dorf, einerf. Paul Fischer, anderf. Georg Speck's Erben 300 fl.

7.  
23 Ruthen Acker allda, einerseits Heinrich Furrer, anderseits Schneider Friedrich Fischer's Wittib 60 fl.

8.  
23 Ruthen 2 Schuh Wiesen, auf

die Alb stoßend, einerf. Gottlob Graff, anderf. Christoph Lichtenfels 90 fl.

9.  
1 Viertel 5 Ruthen 5 Schuh Wiesen in den langen Erden, einerf. Jakob Fr. Schnäbele, anderf. die Anstößer 100 fl.

10.  
1 Viertel 7 Ruthen 2 Schuh Wiesen, in der Riedlach, einerf. Jakob Furrer's Erben, anderf. Georg Leiz 110 fl.

11.  
35 Ruthen Wiesen im Etterswinkel, einerf. Jakob Furrer's Erben, anderf. Jakob Friedrich Wille 80 fl.

12.  
1 Viertel 3 Ruthen 2 Schuh Wiesen allda, einerf. Jakob Furrer's Erben, anderf. Paul Kiefer 120 fl.

13.  
3 Viertel Wiesen, auf die Alb stoßend, unter der Brücke, einerf. Karl Moll's Erben, anderf. der Wässerungsgraben. 300 fl.

— : 2585 fl.

Ruppurr, den 9. October 1849.

Das Bürgermeisteramt  
Hügle.

[3] Kauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 25. August d. J. Nro. 25851 werden dem ledigen Bernhard Falk von hier und dessen Bürgen Bernhard und Lucas Seifert von da, nach § 1063 und 1066 d. P. O. jene Liegenschaften, welche er unterm 30. März d. J. von seinem verstorbenen Vater Lucas Falk ersteigerte, öffentlich im Zwangswege wieder versteigert. Tagfahrt hiezu ist auf

Mittwoch den 31. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer zum Rössel dahier mit dem Anfügen anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller am Lochhof, neben sich selbst.

2.  
1 Viertel Hausplatz, worauf obiges Gebäude steht, neben sich selbst.

3.  
Eine anderthalbstöckige Scheuer und Stallung am Lochhof, mit Holz- und Kiegelwänden, beiderseits neben sich selbst.

4.  
1 Viertel Hausplatz, worauf die Scheuer steht, neben sich selbst.

5.  
3 Viertel theils Ackerfeld, theils Reben, am Lochhof, neben sich selbst und Aloys Feurer.

6.  
3 Morgen Acker allda, neben Aloys Feurer und Lorenz Heini.

7.  
Vier Morgen Reutberg und Kastanienbosch, neben Benedikt Schemel und Matern Seiler.

8.  
Circa 1 1/2 Morgen Wiesen am Heckenacker, neben Lucas Seifert und sich selbst.

9.  
4 Morgen Wiesen am Lochhof, neben Leopold Klumpp am Grimmes und sich selbst.

10.  
Circa 2 Morgen Baumgarten allda, neben sich selbst und Joseph Dietrich.

11.  
1 Morgen Acker allda, neben Joseph Dinger und Weg.

12.  
1 Morgen theils Reben, theils Ackerfeld allda, neben Aloys Feurer und sich selbst.

13.  
Zwei Viertel Kastanienbosch allda, neben dem Weg und sich selbst, oben sich ausspizend.

Lauf, den 29. September 1849.  
Das Bürgermeistramt.

Ernst. vdt. Doninger.  
[3] Reichenbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der am 6. d. M. vorgenommenen Zwangs-Versteigerung des in Kro. 76, 77 u. 79 dieses Blattes beschriebenen Hofgutes des Paul Späth, Bürgers und Bauers in Sondersbach, wurde kein Resultat erzielt und deshalb zur zweiten und letzten Versteigerung desselben Tagfahrt auf Samstag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, festgesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das bei dieser zweiten Versteigerung sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Reichenbach, den 7. October 1849.  
Das Bürgermeistramt.  
Beiser.

[2] Obergrombach, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) Dem Bürger und Landwirth Franz Joseph Schöffler 2. dahier

wird in Gemäßheit richterl. Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 10. Mai d. J. Nr. 16136 das unten benannte Wohnhaus mit Hofraithe und Garten

Dienstags den 30. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden sollte.

Beschreibung des Hauses mit Zugehörde.  
20 Ruthen Hausplatz, Hofraithe und Garten, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schopfen erbaut ist, am Weg nach Jöhlingen, neben Franz Mathäus Ritter und Rain.

Zu dieser Versteigerung ladet man die Steigliebhaber hiermit höflichst ein.

Obergrombach, den 29. September 1849.  
Das Bürgermeistramt.  
Lindenfelder. vdt. Konrad,  
Rathschr.

[3] Stadt Rehl. (Zwangsversteigerung.) Da in der auf heute, in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts vom 9. August 1849 Kro. 7668, angeordneten Liegenschaftsversteigerung der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird

Dienstags den 30. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause die den Karl Krämer'schen Kindern dahier gehörige zweistöckige Behausung in der Hauptstraße, nebst Hausplatz, Hof und Garten, neben Joseph Schick und Math. Kromer, einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Stadt Rehl, den 18. September 1849.  
Der prov. Bürgermeister  
Gaj. vdt. Sommer.

[2] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) Infolge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 1. Juli und 18. August d. J. Kro. 20865 und Kro. 27563 werden den Peter Ringshausen'schen Eheleuten von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Freitags den 26. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Zuschlag er-

folgt, wenn auch unter dem Schätzungspreise geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. 13 Ruthen Acker in den Weihergärten, einerf. Anton Bräutigam, anderseits Karl Andreas Ganinger.

2. 36 1/2 Ruthen Acker im neuen Feld, einerf. Friedrich Dewal's Erben, anderseits Johann Ringshauser.

3. 12 1/2 Ruthen Acker im Sand, einerseits Johann Bellm's Erben, anderf. Johann Freund.

4. 1 Viertel Acker im Ringolsheimer Weg, einerf. Wilhelm Weidt, anderf. Friedrich Dickgießer.

5. 1 Viertel Acker in der Gooßmulden, einerf. Peter Jonis, anderf. Michael Joff.

6. 22 1/2 Ruthen Acker im Sand, einerf. Vitus Jonis, anderf. Friedrich Dickgießer.

7. 20 Ruthen Acker im Schmallert, einerseits Johann Dum, anderf. Friedrich Dickgießer.

8. 1 Viertel Wiesen im Wagnersbrunnen, einerf. Alois Jonis, anderf. Johann Dum. Langenbücken, den 15. October 1849.

Das Bürgermeisteramt. vdt. Freund, Dickgießer. Rathsch.

[3] Stadt Kehl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts vom 26. März 1849 Nro. 3016 wird

Dienstags den 30. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause die dem Schreinermeister Heinr. Bottcher gehörige

einstöckige Behausung in der Marktstraße, nebst Hausplatz, Hof und Garten, einerf. Michael Müller, anderf. Gemeindegut, öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Stadt Kehl, den 26. September 1849.

Der prov. Bürgermeister Cas. vdt. Sommer.

[2] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Verfügung Großh. Landamtes vom

8. Aug. d. J. Nro. 14328 werden dem Schneidemeister Joseph Seeger von Blankenloch am Dienstag den 6. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Blankenloch im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert, welchem der Zuschlag ertheilt wird, wenn das Gebot den Anschlag erreicht.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Anschlag. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schweinfällen, Hofraithe und Gärtchen, in der Kirchgasse, neben Joh. Wilhelm Seiz und Georg Stiefels Wittib . . . . . 400 fl.

2. 21 1/2 Ruthen Acker am Hagsfelder Weg, neben Bernhard Frid und Joh. Adam Scheidile . . . . . 30 fl.

3. 22 1/10 Ruthen in den Sandäckern, neben Jakob Friedrich Nagel und Joh. Hofheim . . . . . 15 fl.

4. 23 1/10 Ruthen Acker oben am Einkenheimer Weg, neben Johannes Lehmann und Georg Jakob Grimm . . . . . 15 fl.

5. 34 Ruthen in den Hedenäckern, neben Bernhard Gerhard und Georg Jakob Gauer . . . . . 40 fl.

6. 23 Ruthen Acker im Egelsee, neben Sebastian Seiz und Joh. Nagel . . . . . 30 fl.

Zusammen: 530 fl.

Die Bedingungen werden noch vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 6. October 1849.

Großh. Landamts-Revisorat. Schuster. vdt. R. Rupp, Notar.

[3] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf die Verfügung Großh. Bezirksamts vom 18. April d. J. Nro. 9009 werden dem Bürger und Bäckermeister Karl Ulrich bis Samstag den 27. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften auf dem Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert werden; als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus von Stein in der Kronenstraße hier, neben Ignaz Speck und der Lauergerasse.

2) 1 Viertel Acker am Hannesenweg, neben Johann Kraft und Franz Klein.

3) 1 Viertel 13 Ruthen Acker bei den Neuenwiesen, neben Ignaz Speck und Barthel Ehrle.

4) 1 Viertel 28 Ruthen Acker bei Hand, neben Jakob Höpfner und Barthel Ehrle.

5) 2 Viertel 20 Ruthen Wiesen auf den Neuenwiesen, neben dem Graben und Joseph Rutschmann.

6) 2 Viertel Wiesen auf dem See, neben Altbürgermeister Graf und Franz Jos. Schnepf.

7) 2 Viertel Acker am Pelzrain, neben Karl Rutschmann und Alois Klein.

8) 1 Viertel Acker beim ersten Brückchen, neben Karl Rutschmann und Jak. Frohmer.

9) 1 Viertel Reben im Biffinger, neben Ignaz Hauser und Mathäus Kast.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 23. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Speck. vdt. Reimeier.

[3] Pforzheim. (Eigenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden dem Jakob Lehmann in Langenalb auf dem dortigen Rathhause

Samstags den 27. d. M., Morgens 10 Uhr, nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, als:

Häuser und Gebäude.

1. Ger. Anschl.

Die Hälfte einer einstöckigen Behausung, Scheuer, Stallung, Wagenschopf, nebst ungefähr 1 Viertel 18 Ruthen Hofraithe u. Hausplatz, neben Andreas Diez und sich selbst 300 fl.

Gärten.

2.

1 Viertel 30 Ruthen Baum- und Grasgarten beim Hause, neben Andreas Diez und Gewann 70 fl.

Acker.

3.

36 Ruthen in der Weisenbach, neben Phil. und Gottfried Dresler 35 fl.

4.

1 Viertel 13 Ruthen auf dem Rainbusch, neben Altvogt Dresler und Friedrich Böhringer 60 fl.

5.

27 Ruthen auf dem Heuchel, neben Altvogt Dahlinger und Georg Diez 40 fl.

6.

2 Viertel 8 Ruthen ob der Tiefgasse, neben Mathäus Grimm's Erben und Jakob Segenheimer 50 fl.

7.

1 Viertel 4 Ruthen in den Hummeläckern, neben Gottfried Dahlinger und Joseph Decker 50 fl.

8.

1 Viertel 24 Ruthen auf dem Dinkelrain, neben Gottfried Weber und Friedrich Ulrich's Erben 35 fl.

Mähfeld.

9.

1 Viertel 14 Ruthen in den Oberäckern, neben Friedrich Dahlinger's Wittve und Franz Mai 40 fl.

10.

1 Viertel in den Unteräckern, neben Schullehrer Finter u. Gottlieb Grimm 30 fl.

11.

34 Ruthen in den Oberäckern, neben Altvogt Weidner's Erben und Friedr. Diez 35 fl.

12.

33 Ruthen allda, neben Phil. Diez und dem Weg 25 fl.

13.

1 Viertel 12 Ruthen allda, neben Altvogt Dahlinger und Andreas Fas 28 fl.

14.

19 Ruthen im Schmieds-Gäß, neben Georg Dahlinger und Jakob Diez 10 fl.

Wiesen.

15.

35 Ruthen im Garbenrain, neben Johann Ruf und Altvogt Weidner's Erben 55 fl.

16.

1 Viertel 23 Ruthen in den Stodwiesen, neben Jakob Friedrich Weber's Erben und dem Wald 55 fl.

Acker.

17.

1 Viertel auf dem Rainbusch, neben Mathias Grimm u. Georg Dahlinger 40 fl.

Mähfeld.

18.

1 Viertel 1 Ruthen in den Erbgärten, neben Gottlieb Diez und Phil. Dresler 35 fl.

19.	1 Viertel im Münchweg, neben Christian Gäßler und Adam Ruf.	30 fl.
20.	1 Viertel in den Unteräckern, neben Gottfried Kraft's Kindern und Kraft Mai.	40 fl.
W i e s e n.		
21.	1 Viertel 10 Ruthen im Mühlsteg, neben Kraft Mai u. Christian Drepler.	60 fl.
22.	11 Ruthen in den Regelwiesen, neben Altvogt Dahlinger u. Gottfried Weber.	45 fl.
A c k e r.		
23.	36 Ruth. im Köffelwald, neben Gottlieb Lehmann und Gottlieb Grimm.	30 fl.
24.	36 Ruthen im Langmatt, beiderseits Christoph Schreiber.	28 fl.
W i e s e n.		
25.	25 Ruthen im Langmatt, beiderseits Christoph Schreiber.	28 fl.
26.	1 Viertel 4 Ruthen im Matt, neben Philipp Rau und Schullehrer Finter.	40 fl.
M ä h f e l d.		
27.	15 Ruthen in der Handgasse, neben Gottlieb Weber und der Erbschaft.	10 fl.
Summa . 1304 fl.		

Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Pforzheim, den 6. October 1849.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Eppelin.

[2] Kauf, Amts Bühl. (Eigenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 27. Aug. d. J. No. 25852 werden der ledigen Ludwina Falk von hier und deren Bürger Benedikt Selter von da, nach § 1063 und 1066 der P. D. jene Liegenschaften, welche sie unterm 30. März und 18. April d. J. von ihrem Vater Leonhard Falk versteigerte, öffentlich im Zwangswege wieder versteigert. Tagesfahrt hiezu ist auf Mittwoch den 31. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer zum

Köffel dahier mit dem Anfügen anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.  
Beschreibung der Liegenschaften.

1.  
Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, von Holz mit Riegelwänden, nebst dem dazu gehörigen Bürgermarkfloß, bei Oberwasser gelegen, neben Anton Doninger und Peter Zink.

2.  
1 Viertel 20 Ruthen Hausplatz und Baumgarten, worauf das Gebäude steht, im Dorfe Lauf gelegen, neben Damian Falk und Johann Zuber.

3.  
3 Viertel Acker, im oberrn Stück gelegen, neben Mansuet Lang und Damian Falk.

4.  
3 Viertel Acker allda, neben Benedikt Bauers Erben und Joseph Seiler.

Zusammen im Anschlag von 1604 fl.  
Lauf, den 3. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.  
Ernst. vdt. Doninger.

[2] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Eigenschafts-Versteigerung.) In Folge Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 23. September l. J. No. 27645 wird aus der Gantmasse der verlebten Joseph Anton Bansch's Wittwe dahier das unten beschriebene Wohnhaus sammt Zugehörde auf

Dienstag den 30. October l. J., Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Engel dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.  
Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause, und zwar der untere Stock, mit der Real-schildgerechtigkeit zum Löwen; die Hälfte der Scheuer, Stallung und Schweinställen, im Ganzen 30 1/2 Ruthen Platz enthaltend, nebst der Hälfte an 18 1/2 Ruthen Garten beim Hause, unten im Dorf, neben dem neuen Kirchenplatz und Franz Lindauer, vornen die Straße nach Obergrombach, hinten Rathhaus Lindauer's Wittwe.

Untergrombach, den 9. October 1849.  
Das Bürgermeisteramt.  
Stelzer. vdt. Becker,  
Rathschreiber.

[1] Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Ermäßheit richterlicher Verfügung vom 9. Aug. 1848 No. 27939 werden dem Mathäus und Engelbert Walter von Barnhalt im Wege der Vollstreckung nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwochs den 14. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler in Barnhalt öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

a) Des Mathäus Walter:

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer, Stallung und häßlicher Trotte, nebst 10 Ruthen Hofraitheplatz im Orte Barnhalt, neben Marx Dresel und Isidor Huch.

Zehn Ruthen Acker am Lindenbosch, neben Gustach Brarmeier und Paul Schmalz.

Ein halbes Viertel Kastanienbosch beim Dorf, neben Lukas Schmalz und Antonia Walter.

Zehn Ruthen Reben im Kappen, neben Balthasar Frank und Dominik Graus.

Zwanzig Ruthen Reben im Neuenberg, neben Valentin Huch und Gustach Brarmeier.

Zehn Ruthen Reben in der Bühnd, neben Victorin Lorenz und Gabriel Mast.

Zehn Ruthen Reben im Büchelberg, neben Dürin Möst und Gustach Graus.

Zwanzig Ruthen Matten auf der Gallmatte, neben Nikolaus Huch und Romuald Birenbreier.

Sechs Ruthen Reben am Lindenbosch, neben Karl Greis und selbst.

Sechs Ruthen Acker am Lindensfeld, neben Lazarus Binz und Blasius Müller.

b) Des Engelbert Walter:

Fünfzehn Ruthen Garten auf der Allmend, neben Gustach Brarmeier und Peter Greis.

Ein halbes Viertel Acker auf dem Lindenbosch, neben Augustin Pfeifer und Ludwig Walter.

Fünfzehn Ruthen Reben im Kastanienbosch, neben dem Weg und Aufstöfern.

Zehn Ruthen Reben im Sonnenberg, neben Wendelin Möst und Gustach Graus.

Zehn Ruthen Reben im Altbüchelberg, neben Philipp Senn und Gustach Brarmeier.

Neun Ruthen Reben im Oberfernich, neben Paul Wörner und Antonia Walter.

Bühl, den 16. October 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

[3] Stadt Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Infolge mehrerer richterlicher Verfü-

gungen Großh. Bezirksamts Bühl werden der Anastasia und dem Konrad Ernst von hier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege

Montags den 29. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Fortuna dahier öffentlich versteigert werden, als:

Eine einstöckige Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung an der Bühserthaler Straße, einerf. Gabriel Müller, anderseits Alois Ziegler, vornen die Straße, hinten Mehrere; nebst dem Plage, worauf die Gebäulichkeit steht, mit Hofraithe und einem Viertel Gemüsegarten.

Der endgültige Zuschlag wird sogleich ertheilt, wenn der Anschlag oder darüber geboten ist.

Bühl, den 27. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Berger.

[3] Pforzheim. (Wasserwerkversteigerung.) Bis Montag den 29. October l. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause

die dem Karl Nag durch Urtheil zugewiesene vormalige Peter Scheer'sche zweistöckige Behausung in der Altstadt am Enzkanal mit

Delmühle, Hanstreibe, Gypsmühle, Schleifmühle, Stallung und circa 12 Ruthen Garten, sowie hinlänglicher Wasserkraft,

versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Auswärtige Liebhaber haben sich vor der Steigerung mit legalen Vermögens- und Eittenzugnissen auszuweisen.

Pforzheim, den 26. Sept. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Fertener.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 7. August d. J. No. 23758 werden dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Ignaz Graf nachbeschriebene Liegenschaften am

Mittwoch den 31. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer zum Köffel dahier im Zwangswege (wegen Forderung des Frauenkosters Lichtenthal) versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter



einem Dach, sammt dem dazu gehörigen Bürgermarklos bei Oberwasser.

2.

Ein Viertel Haus- und Hofraitheplatz, worauf das obige Gebäude steht, in Niederhofen gelegen, einerf. Aloys Kettig, anderf. Waisenrichter Aloys Zimmer, oben Aufstößer, unten Weg.

3.

Drei Viertel 25 Ruthen (altes Maas) Acker, in der Meiersbühnd gelegen, neben Hrn. Pfarrer Rothweiler und Kaver Schmitt.

4.

Ein Morgen 1 Viertel 20 Ruthen Acker (altes Maas), am Ködel gelegen, neben Leonhard Baumann und Mathias Hils.

Anmerkung. Die unter No. 3 und 4 beschriebenen Liegenschaften sind an das Frauenkloster Lichtenthal und an die Großh. Stiftungs-Verwaltung Bühl verpfändet.

Lauf, den 4. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Baden. (Hausversteigerung.) In Folge verehlicher richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 18. April d. J. Nr. 7592 wird von der Joseph Söhnleins Wittwe und deren Kindern: Theodor, Ida und Rosina Söhnlein dahier,

Donnerstags den 8. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaft in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein zwei und einen halben Stock hohes Wohnhaus an der Kreuzstraße dahier, halb von Stein, halb von Holz erbaut, 2' breit, 37' tief, mit dem Blase, auf dem das Haus steht, sammt einem eigenthümlichen Gäßchen, 16' 5" lang, 3' 3" breit, mit einer darin befindlichen Dunggrube, zusammen 831 □' groß und angrenzend: einerf. und hinten an Sattler Ignaz Heß, anderf. an Allmendgäßchen, vorne an die Kreuzstraße.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 26. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.  
Förger.

**Bekanntmachungen.**

[3] Ludwigs saline Rappenu. (Salzfädelieferung.) Die Lieferung von 6000 bis 7000 zwei Centner haltenden Salzfäden und 5000 einen Centner haltenden Salzfäden im Jahr 1850 und einer gleichen Anzahl im Jahr 1851 wird hiermit im Wege der Submission ausgeschrieben.

Die nähern Bedingungen, so wie die Musterfäden können eingesehen oder von uns auf Verlangen erhalten werden.

In den Angeboten, welche bis zum 5. November d. J.

mit der Aufschrift: „Salzfädelieferung“ versteigert einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der frei hieher zu liefernden Säcke für 100 Stück anzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche der Submittent liefern will.

Auf Eingaben, welche nach zehn Uhr Morgens des 5. Novembers eintreffen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Rappenu, den 5. October 1849.  
Großh. Bad. Salinenverwaltung.  
v. Chrismar.

Illenau. (Offene Stelle.) Die Stelle eines Hülfzarztes an der Anstalt Illenau mit einem Gehalt von 500 fl. (300 fl. baar und 200 fl. für Kost, Wohnung, Holz und Licht) und mit der Zusicherung besonderer Rücksichtnahme bei einer spätern Staatsanstellung, soll sobald als möglich mit einem jüngern ledigen Arzte des Landes besetzt werden.

Die Bewerber werden eingeladen, sich innerhalb 4 Wochen bei uns zu melden.

Illenau, den 16. October 1849.  
Großh. Direction der Heil- und Pflege-Anstalt.  
Koller.

Oberkirch. (Erledigte Gehülfsstelle.) Durch Beförderung des Buchhalters ist bei diesseitiger Verrechnung die erste Gehülfsstelle durch einen Cameralpracticanten oder Assistenten auf den 15. d. M., spätestens binnen 3 Monaten, zu besetzen. Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse anher wenden.

Oberkirch, den 8. October 1849.  
Großherzogliche Domainen-Verwaltung,  
Forst- und Amtskasse.  
Frig.